Stadt Augsburg

Hochfeld

Wie gelingt Prävention im Stadtteil?

CTC Deutschland

Die kommunale Präventionsstrategie
Communities That Care in Augsburg

Das Hochfeld

Das Hochfeld ist bekannt für den Bahnpark und den Hochfeldpark. Es ist geprägt durch das Aufeinandertreffen verschiedener Kulturen.

Das Hochfeld war ursprünglich ein unbebautes Feld auf der Augsburger Hochterrasse. Heute leben rund 10.300 Augsburgerinnen und Augsburger im Stadtteil. Dieser ist geprägt von großen bebauten Flächen sowie den angrenzenden Bahnpark, der dem Stadtteil ein besonderes Flair verleiht.

Das Viertel grenzt an Orte, die für das Leben in Augsburg von zentraler Bedeutung sind, wie zum Beispiel die Innenstadt, das Universitätsviertel, das Messegelände oder den Stadtwald.

Für die Umsetzung von CTC bestehen im Stadtteil bereits gut vernetzte Strukturen, die sich für ein gesundes und sicheres Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen einsetzen. Mit dem CTC-Stadtteilteam werden die bereits vorhandenen Kräfte gebündelt.

Das Sozialmonitoring der Stadt Augsburg zeigt, dass Kinder und Jugendliche im Hochfeld eher in sozial schwierigen Verhältnissen aufwachsen, aber dennoch eine starke familiäre Unterstützung erleben.

Zeppelinhof

Communities That Care (CTC)

Was ist CTC?

Wie können wir Kinder und Jugendliche in ihrem direkten Lebensumfeld dabei unterstützen, resiliente Erwachsene zu werden? CTC hilft dabei, Kinder und Jugendliche zu stärken.

CTC hat seinen Ursprung in den USA und wird inzwischen in vielen Kommunen und Landkreisen in Deutschland durchgeführt. CTC orientiert sich an wissenschaftlichen Daten, um Präventionsangebote zu systematisieren und auf die Bedürfnisse junger Menschen abzustimmen. Dabei werden Risiko- und Schutzfaktoren identifiziert, die für die Entwicklung von Problemverhaltensweisen bei Kindern und Jugendlichen, wie zum Beispiel Kriminalität oder Substanzmissbrauch, ausschlaggebend sind. Darauf aufbauend wird die Präventionsarbeit auf Stadtteilebene gezielt ausgebaut und gestärkt, indem neue Programme eingesetzt oder bestehende Programme weiterentwickelt werden.

Prävention von unten – beteiligungsorientiert und nachhaltig

Neben der wissenschaftlichen Ausrichtung und dem strukturierten Vorgehen ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor der sogenannte Bottom-up-Ansatz, bei dem zivilgesellschaftliche Akteurinnen und Akteure sowie andere wichtige Schlüsselpersonen aus der Stadtgesellschaft von Anfang an Verantwortung für ihr Stadtteil übernehmen.

Dazu wird ein lokales und multiprofessionelles Stadtteilteam gebildet. Das Stadtteilteam trägt den Prozess im Stadtteil und trifft wesentliche Entscheidungen über die Ausrichtung der zukünftigen Präventionsarbeit.

Ablauf der CTC-Strategie

Nach dem Augsburger Wolfram- und Herrenbachviertel wurde nun ein Handlungskonzept für das Hochfeld als zweiten Stadtteil entwickelt.

Phase 1

CTC Schülerinnen- und Schülerbefragung
Basis des Stadtteilprofils sind die Ergebnisse der regelmäßigen Schülerinnen- und Schülerbefragung an den weiterführenden Schulen in Augsburg.

Phase 2

Stadtteilteam installieren
Alle für den jeweiligen Stadtteil relevanten Expertinnen und Experten, beispielsweise aus Jugendsozialarbeit, Polizei, Schule, Kindertagesstätten sowie die Zielgruppe selbst, die Kinder und Jugendlichen, bilden gemeinsam das Stadtteilteam.

Phase 3

Stadtteilprofil erstellen
Das Stadtteilprofil fasst die Situation hinsichtlich der priorisierten Risiko- und Schutzfaktoren zusammen und bildet die Grundlage für den CTC-Aktionsplan.

Phase 4

Aktionsplan erstellen
Im Aktionsplan werden die Maßnahmen und Ziele festgehalten, welche die Kinder und Jugendlichen stärken und langfristig wirken sollen.

Phase 5

Aktionsplan umsetzen
Die schrittweise Umsetzung der Maßnahmen (neue Programme, Weiterentwicklung bestehender Maßnahmen etc.) wird durch das Stadtteilteam unterstützt und in regelmäßigen Abständen überprüft. Bei Bedarf wird nachgesteuert.

CTC-Aktionsplan für das Hochfeld

Vision des Stadtteilteams für Kinder und Jugendliche:

Im Hochfeld können Kinder und Jugendliche sicher aufwachsen. Zusammenhalt und Loyalität werden im Viertel gelebt. Kinder und Jugendliche haben die Möglichkeit selbstwirksam teilzuhaben.

Priorisierte Risikofaktoren:

1 Probleme mit dem Familienmanagement

2 Frühes und anhaltendes unsoziales Verhalten

3 Umgang mit Gleichaltrigen, die Problemverhalten zeigen

Priorisierte Schutzfaktoren:

4 Gelegenheit zur pro-sozialen Mitwirkung in der Schule und dem Gebiet

5 Moralische Überzeugungen und klare Normen

Präventionsprogramme, die eingesetzt werden:

Weiterführende Schule

Rebound
Jugendliche ab 14 Jahren; Ziel: Programm einführen; bearbeitet Faktoren: 3, 4, 5

HEROES
8. Jahrgangsstufe; Ziel: Reichweite erhöhen; bearbeitet Faktoren: 2, 3, 4

PIT – Prävention im Team
5.–9. Jahrgangsstufe; Ziel: Weiterentwicklung; bearbeitet Faktoren: 2, 3, 5

Grundschule

Eigenständig werden
1.–4. Jahrgangsstufe; Ziel: Reichweite erhöhen; bearbeitet Faktoren: 2, 3, 5

SchiNe – Wir schützen uns vor Schmutz im Netz
4. Jahrgangsstufe; Ziel: Weiterentwicklung; bearbeitet Faktoren: 2, 3

Kindertagesbetreuung

Starke Eltern – Starke Kinder
Familien; Ziel: Reichweite erhöhen; bearbeitet Faktoren: 1, 4

Papilio
Kinder 3–6 Jahre; Ziel: Reichweite erhöhen; bearbeitet Faktoren: 2, 5

Kleinkindphase/ Krippe

Stadtteilmütter – Hand in Hand Gruppe
Eltern und Kinder 0–3 Jahre; Ziel: Reichweite erhöhen; bearbeitet Faktoren: 1, 4

Rund um die Geburt

Herzlich willkommen Augsburger Kinder
Eltern und Kinder 0–3 Jahre; Ziel: Reichweite erhöhen; bearbeitet Faktoren: 1, 4

Wirksamkeit

- Programm der Grünen Liste Prävention
- Angelehnt an Programme der Grünen Liste Prävention
- Programme mit hoher Reichweite, die durch Qualitätsentwicklung gestärkt werden

CTC-Stadtteilteam Hochfeld

Stimmen aus dem Stadtteilteam

„CTC hilft uns dabei, dass Kinder und Jugendliche im Hochfeld sicher und bewusst aufwachsen.“
Thomas Strobl, Polizeipräsidium Schwaben Nord – Sachgebiet Kriminalitätsbekämpfung

Gül Solgun-Kaps, Kerschensteiner Grund- und Mittelschule – Schulleitung

„Die Schule und damit unsere Schülerinnen und Schüler werden von CTC auf dem Weg unterstützt, selbstständig zu werden und Verantwortungsbewusstsein zu entwickeln.“

Tatjana Bulgak, Kerschensteiner Grund- und Mittelschule – Präventionslehrkraft

„CTC ist ein vielversprechender Wegweiser, um langfristig das Wohlbefinden und die Resilienz von Kindern und Jugendlichen in unserem Stadtteil zu stärken.“
Tanja Rüb, Haus für Kinder Credolino – Leitung

„Wir schaffen mit CTC eine Basis für die gemeinsame Gestaltung von Prävention, um nachhaltiger und wirksamer junge Menschen im Hochfeld zu begleiten.“
Katharina Neyer, Büro für Kommunale Prävention – Projekt- und Netzwerkkoordination CTC

„Communities That Care ermöglicht es uns, mit engagierten Augsburgerinnen und Augsburgern wirksame Prävention erfolgreich im Hochfeld umzusetzen“

Frank Pintsch, Ordnungsreferent

„Bildungsgerechtigkeit ist von großer Bedeutung für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. Communities That Care unterstützt uns dabei, Chancengerechtigkeit für junge Bewohnerinnen und Bewohner im Hochfeld zu fördern.“

Martina Wild, zweite Bürgermeisterin und Referentin für Bildung und Migration

„Communities That Care fördert effektive Kooperationen und Zusammenarbeit zur Stärkung von Kindern und Jugendlichen im Hochfeld. Auf diese Weise wird eine ganzheitliche Prävention ermöglicht.“

Martin Schenkelberg, Sozialreferent

Unsere Kooperationspartner:

CREDOLINO

Polizeipräsidium Schwaben Nord

SOS KINDERDORF Augsburg
Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

#dreizehn
Jugendhaus Hochfeld

Kerschensteiner
Grund- und Mittelschule

region süd

Kontakt

Stadt Augsburg
Referat für Bürgerinnen- und Bürgerangelegenheiten, Ordnung, Personal, Digitalisierung und Organisation
Büro für Kommunale Prävention
0821 324-3359
ctc@augsburg.de

Nähere Informationen zu den einzelnen Präventionsprogrammen unter augsburg.de/ctc

@stadtaugsburg

augsburg.de/ctc

Stand: Juli 2024 | Fotos: Annette Zoepf (7), Ruth Plössel (2), Martin Augsburger, Martin Schenkelberg, iStock